

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Indem ich Ihnen zum Jahreswechsel das Beste und Gedeihlichste von ganzem Herzen wünsche, füge ich schließlich noch bei, daß, wenn für Oberösterreich zwei Schulinspektoren ernannt, oder die Gymnasien zu Unterösterreich geschlagen werden, ich Ihnen meinen Wunsch für die Volksschule wieder an das Herz lege; aber wenn das Ministerium meine geringen Kenntnisse und Kräfte und meinen großen guten Willen auch anders verwenden will, so werde ich mit Bereitwilligkeit folgen, und das mir Mögliche leisten . . . . .

An Joseph Türck

Linz, 22. Februar 1850

. . . . . Meine Bücher sind nicht Dichtungen allein (als solche mögen sie von sehr vorübergehendem Werte sein), sondern als sittliche Offenbarungen, als mit strengem Ernste bewahrte menschliche Würde haben sie einen Wert, der bei unserer elenden, frivolen Literatur länger bleiben wird als der poetische; in diesem Sinne sind sie eine Wohlthat der Zeit, sind ein patriotisches Werk, und in diesem Sinne kam sie der Kaiser in die Hand nehmen als etwas, das mit schwachen Kräften, aber gutem Willen für die Menschheit getan wird. Endlich müssen alle Guten fest zu dem Kaiser stehen, in Wort und That ihn als den Mittelpunkt des Wirkens erklären, von dem das Ganze des Baues ausgeht und zu ihm zurück leitet. Im konstitutionellen Leben ist er noch mehr das Haupt der Ehre und des Glanzes, als im absoluten, wo er die unbeschränkte, häufig mißgönnite